

GALERIE CHRISTIAN LETHERT, ANTWERPENER STR. 4, 50672 COLOGNE, GERMANY

Simone Schardt: Double Exposures

31.05. – 06.07.2008

Eröffnung:
31.05.2008, 18 – 21 Uhr

Die Zeichnungen der in Zürich lebenden Künstlerin Simone Schardt (*1971) bergen verschiedene Deutungsabsichten in sich. Angefertigt auf einem Trägermaterial, das seine Erzählung und Bedeutung mit sich führt, verschränken sich Sprache und Bild in Anhäufungen wissenschaftlicher und kultureller Artefakte: In ihnen werden Notationen von Versuchsanordnungen mit popkulturellen Fragmenten überlagert, schichten sich Naturauffassungen mit Manifestationen unbeschreiblicher Langeweile, akkumulieren sich Schriftzeichen zu Bildformationen. In ihrer ersten Einzelausstellung in der Galerie Christian Lethert mit dem Titel „Double Exposures“ präsentiert Simone Schardt Arbeiten, in denen sich das Verhältnis von Sehendem und Erblichem als sich einander bedingend abbildet. Sowohl die großformatigen Filzstiftzeichnungen, als auch die Serie von Schreibmaschinzeichnungen verweisen auf Mehrdeutigkeiten, die in den Gesten des Exponierens enthalten sind, die auf Dinge zeigen und „Sieh hin!“ sagen und zugleich mit der Autorität derjenigen, die Bescheid wissen, behaupten „So ist es.“

Aus ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit als Molekularbiologin resultierten zahlreiche Protokolle auf Endlospapier, deren Kurvenverlauf und akribische Notiz ihrer Randbedingungen Aufschluss geben sollten über den Erfolg oder Misserfolg einer enzymatischen Reaktion. Diese Aufzeichnungen wurden durch die Künstlerin einer zweiten Bearbeitung unterzogen. Kontrastiert durch Songfragmente, die sehr deutlich ein Begehren formulieren, beginnt nun die Trennung zwischen Subjekt und dem Gegenstand seiner Untersuchungen zu kollabieren: Nicht nur das forschende Subjekt blickt durch seine Instrumente des Erkenntnisgewinns – Mikroskope, Monitore, Reagenzgläser – auf das zu untersuchende Objekt, sondern das Objekt blickt zurück. Nicht nur die Betrachter/innen sehen ein Bild, sondern sie sind immer schon durch den dem Objekt inhärenten Blick erfasst. In dieser Doppelbelichtung wird die erkenntnistheoretische Anordnung, für die die diagrammatische Oberfläche der Zeichnungen steht, empfindlich gestört.

Als eine zugespitzte Aufführung von Produktionsweisen der Conceptual Art der 1960/70er Jahre, einer Zeit, in der die Erkenntnisse der Psychoanalyse eine informierte künstlerische Produktion beeinflussten, persiflieren die Schreibmaschinzeichnungen eine Leerstelle dessen, was als Ergebnis konzeptueller Arbeitsweisen von Künstler/innen entstand: das künstlerisch-kuratorische Beziehungsgefüge im Rahmen dessen, was als „Institutional Critique“ in die jüngere Kunstgeschichtsschreibung eingeht. Die zeichenhafte Darstellung durch Buchstaben,

ANTWERPENER STRASSE 4
50672 COLOGNE, GERMANY
T +49 (0)221 356 05 90
F +49 (0)221 356 05 54
INFO@CHRISTIANLETHERT.COM

DEUTSCHE BANK COLOGNE
BLZ: 370 700 24, KONTO: 535 64 56
IBAN: DE35 3707 0024 0535 6456 00
BIC: DEUTDE33HAN
UST-IDNR.: DE248281448

Trennungsstriche, Kommata der Zeichnung „Gianni in NY“ (2007) löst sich in der Bedeutung einer konkreten Situation auf: So steht der aufstrebende Jungkurator vor einer imposanten Skyline – der Titel verweist auf New York – lediglich die Leuchtwerbung verankert die Situation in der Anrufung als potentielle Produzent/innen-Konsument/innen in einem alltäglichen Maßstab.

Besuchen Sie die Galerie auch gerne vom 02. – 08. Juni Basel zu „*The Solo Project*“.